

„In Griesheim ist es doch am Besten“

Fastnacht – Carneval Gesellschaft zelebriert in der Wagenhalle die „pure Lust am Leben“ mit Musik, Tänzen und Reden



Als Boxenluder begeisterte das Männerballett „Crazy Dancers“ das Publikum in Griesheim. Foto: Gudrun Hausl

Unter dem Motto „Ob Norden, Süden, Osten, Westen, in Griesheim ist es doch am Besten“ zeigten die Aktiven der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (GCG) „pure Lust am Leben“ und präsentierten eine abwechslungsreiche Bühnenshow.

GRIESHEIM.

Ein Hauch von Nostalgie wehte in der Griesheimer Wagenhalle. Passend zum Griesheimer Jubiläumsjahr thronte der Elferrat, eingerahmt von kommunalen Flaggen, über der Griesheimer Skyline, Infotafeln mit Auszügen der Griesheimer Geschichte und Zwiebeln lagen auf den Tischen und die vor einigen Jahren am Schüler-Platz demontierte Uhrensäule feierte ein Comeback. Unverändert dagegen war das Konzept der GCG, die es immer wieder schafft, aus den eigenen Reihen ein kurzweiliges Programm zu gestalten. Mitreißende Musik der „Young Generation“ und der „Dentalos“ sowie schwungvolle Tänze der kleinen und großen Garden zeugten davon, dass der Generationswechsel beim ältesten Griesheimer Karnevalverein erfolgreich vollzogen wurde.

„Jetzt muss die Jugend an die Macht!“, brachte Büttendredner Felix Merker als zeitkritischer Jugendlicher die Sache auf den Punkt und hielt ein Plädoyer für den Nachwuchs in der Bütt. Als Tausendsassa entpuppte sich der GCG-Vorsitzende Florian Brech, der als wortgewandter Moderator den erkrankten Sitzungspräsident Rudolf Höhl vertrat sowie mit Klamauk und

als stimmungsgewaltiges Mitglied der „Dentalos“ das Publikum in Stimmung brachte.

Mit „Cari-Cara-Caramba, Deutschland tanzte Samba“ ließ Walter Matthäus als Chef vom Protokoll das Geschehen des vergangenen Jahres Revue passieren und erinnerte neben der Fußball-Weltmeisterschaft auch an Griesheims Schulden und die unendliche Geschichte des Berliner Flughafens. „Wenn's dort mal losgeht mit der Fliegerei, ist Griesheim wieder schuldenfrei!“, prognostizierte er. Über ein Familiengebiss zum Preis eines Kleinwagens plauderten Martina Funck und Philipp Gilbert in ihrem Zwiegespräch. Tiefe Einblicke in das Leben einer Nonne gewährte Gastrednerin Jasmin Heist vom KCC Eschollbrücken-Eich.

Als „kloa Putzfrau cool und cremig“ in sozialen Netzwerken unterwegs war Bürgermeisterin Gabriele Winter, die in ihrem gereimten Vortrag in der „Griesmer Moddersproch“ kommunalpolitische Themen streifte und in Griesheims Jubeljahr ihr „Zewwel-Elixir für handzahme Politiker“ anpries. Gemeinsam mit Alexander Merker, Florian Brech und Jürgen Gernand griff sie mit dem Lied „Griesemer Kartoffelsalat“ original Griesheimer Liedgut auf und erinnerte damit an Hannelore Gerhard, die „singende Wirtin der 70er Jahre“.

Die „Young Generation“ präsentierte mit den „Dentalos“ ein mitreißendes „Pur-Medley“ und erwies Udo Jürgens die letzte Ehre. Die „Little Steps“ begeisterten als „Ohrwürmer“ mit einem Showtanz. und die „Hot Flames“ feierten tänzerisch eine „Party in the USA“.

Als Rennfahrer auf der Überholspur waren die „Flying Steps“ in ihrem Showtanz „No Limit“ unterwegs, während das Männerballett „Crazy Dancers“ als Boxenluder in der Waschanlage begeisterte. Im Finale vereint reisten die GCG-Allstars auf Neuer Deutscher Welle in den Sternenhimmel.